

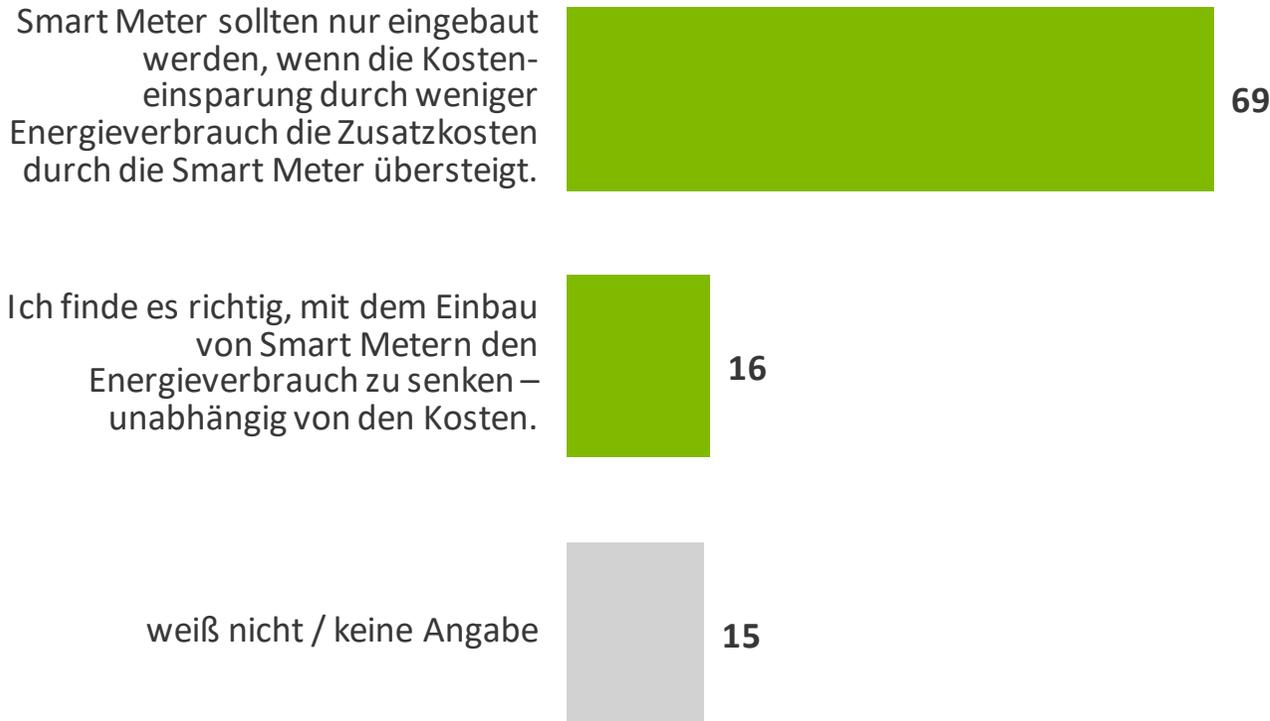
Bevölkerungsbefragung zu Verbraucherinteressen im Energie-, Wohnungs-, Bau- und Nachhaltigkeitsbereich

für den Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Ergebnisse

10. Dezember 2019

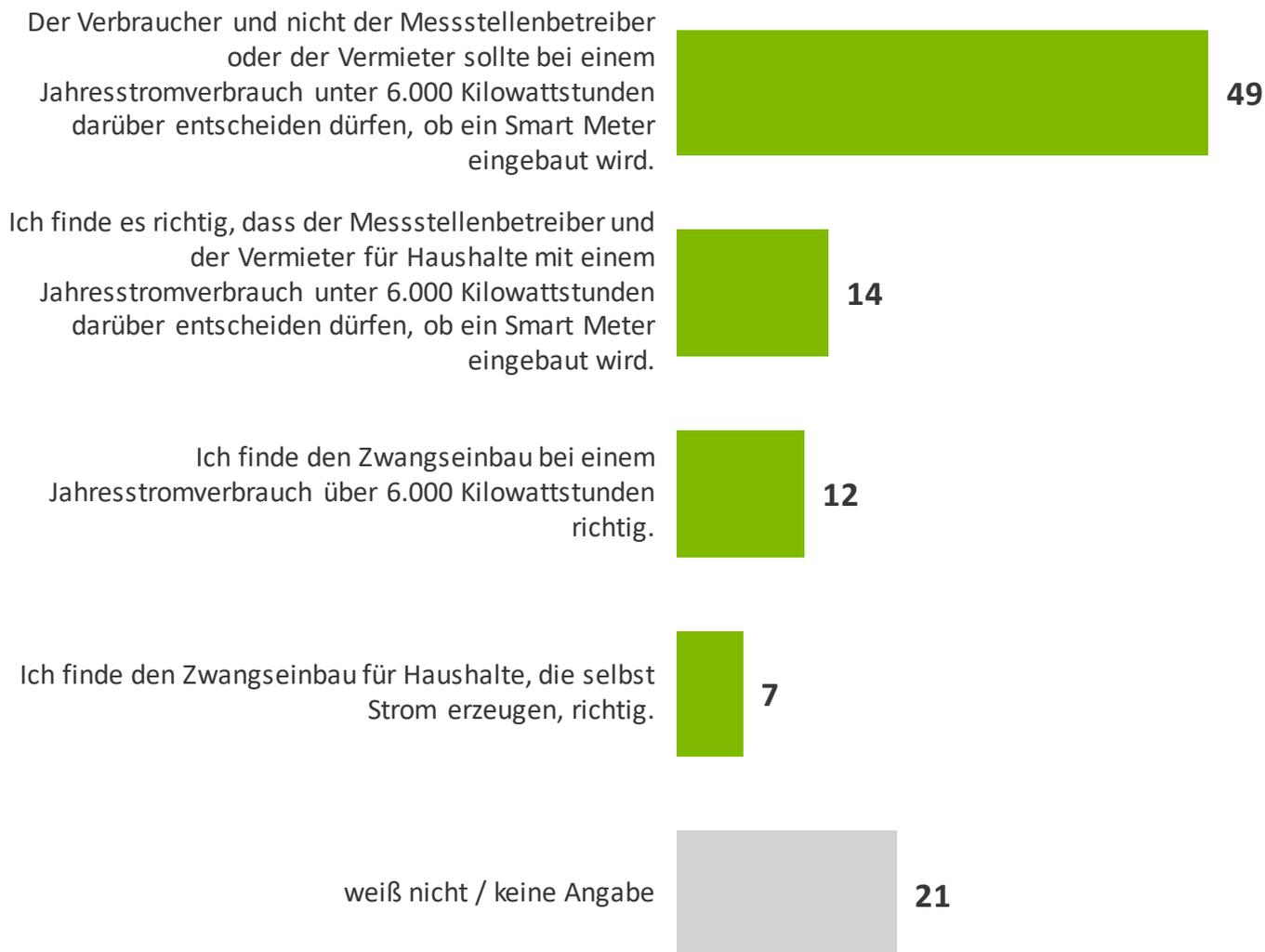
Zielsetzung	Thematik der zu beauftragenden Verbraucherumfrage ist: „Verbraucherinteressen im Energie-, Wohnungs-, Bau- und Nachhaltigkeitsbereich“. Die Befragung soll Aufschluss über die Zustimmung der Verbraucher zur Energiewende und über ihre Meinung zu bestimmten energiepolitischen, wohnungs- und baupolitischen Fragestellungen sowie Fragestellungen zur Nachhaltigkeit geben.
Erhebungszeitraum	15. bis 22. November 2019
Zielgruppe	bundesweit repräsentative Bevölkerung ab 14 Jahren
Erhebungsmethode	Online-Befragung (CAWI = Computer Assisted Web Interviewing)
Stichprobengröße	1.001 Personen
Quotierung	nach Alter, Geschlecht und Bildung
Gewichtung	nach Alter, Geschlecht und Bildung In der tabellarischen Auswertung werden für die Gesamtwerte als Basis die gewichteten Fallzahlen ausgewiesen.
Statistische Fehlertoleranz	bis ± 3 Prozentpunkte (maximale Fehlertoleranz bei einem ermittelten Anteilswert von 50 % in der Stichprobe, bezogen auf Gesamtwerte, Konfidenzintervall 95 %)



Voraussichtlich werden ab 2020 neue intelligente Messsysteme, sogenannte Smart Meter insbesondere in Haushalten mit hohem Stromverbrauch und Haushalte mit Stromerzeugung (z. B. Photovoltaik) die alten analogen Zähler ersetzen. [...] Es entstehen höhere Zählerkosten. Eventuell fallen für den Hausbesitzer noch zusätzliche Kosten für den Umbau des Zählerschranks an. **Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?**

Die Mehrheit der Verbraucher ist der Meinung, dass Smart Meter nur eingebaut werden sollten, wenn die Kosteneinsparung durch weniger Energieverbrauch die Zusatzkosten durch die Smart Meter übersteigt. 14- bis 29-Jährige befürworten überdurchschnittlich oft den Einbau unabhängig von den Kosten.

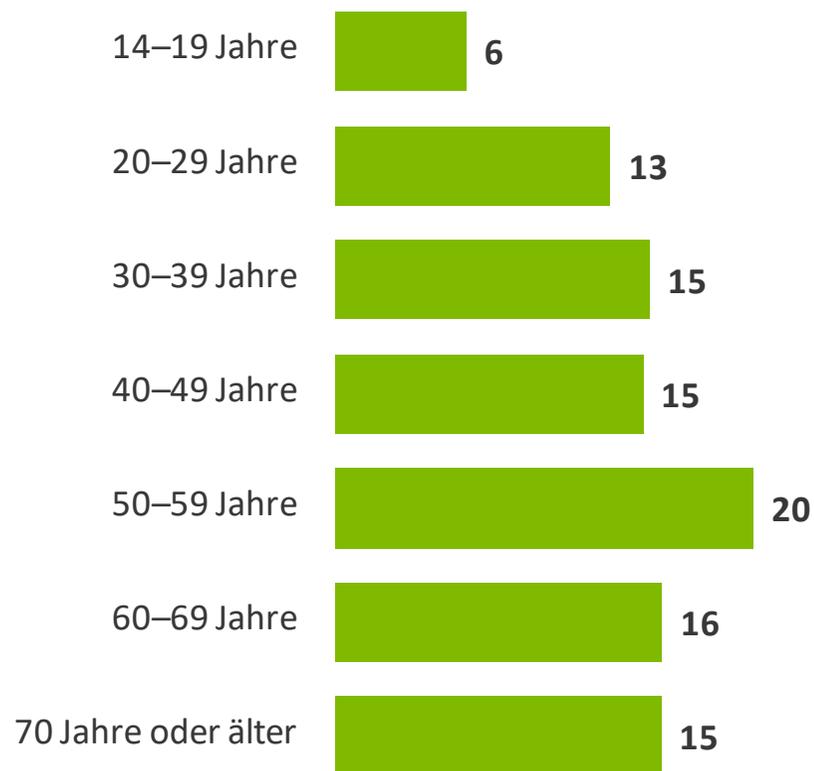
Smart Meter: Akzeptanz Zwangseinbau



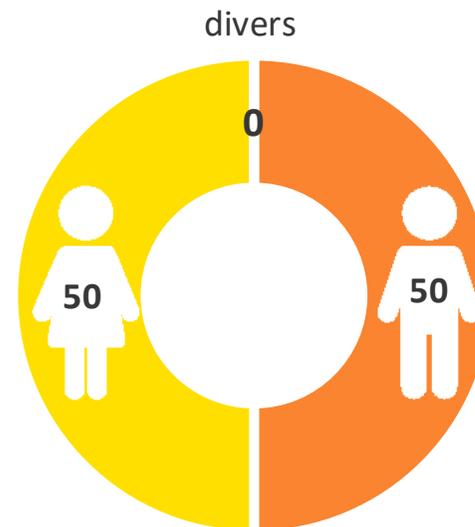
[...] Für Haushalte mit einem Jahresstromverbrauch von über 6.000 Kilowattstunden und für Haushalte, die selbst Strom erzeugen (z. B. Photovoltaik), ist der Einbau dann verpflichtend. Für Haushalte mit niedrigerem Stromverbrauch kann der Messstellenbetreiber oder der Vermieter über den Einbau entscheiden. Der Verbraucher hat dann kein Mitspracherecht. Wie finden Sie das?

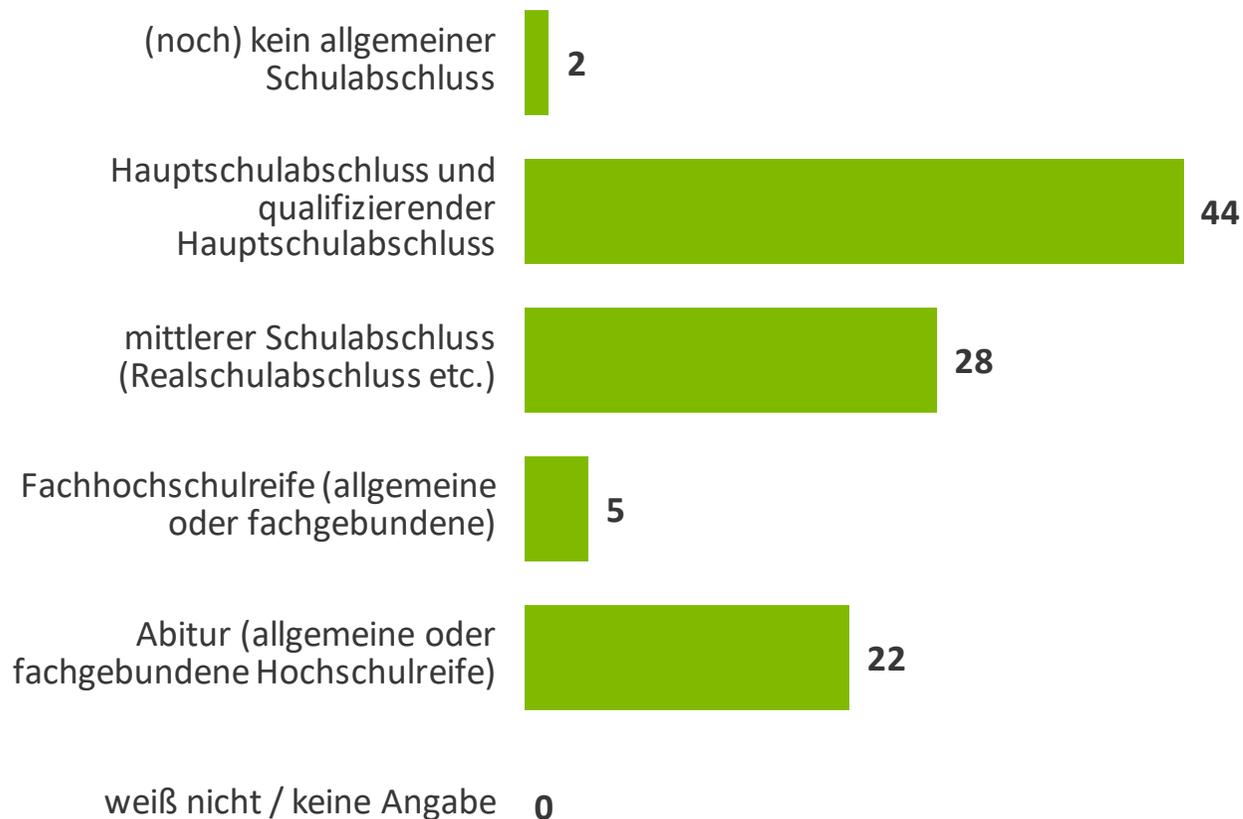
Die Hälfte der Bevölkerung steht diesem Vorgehen kritisch gegenüber, 14 % der Bürger befürworten es.

Alter und Geschlecht



48 Jahre

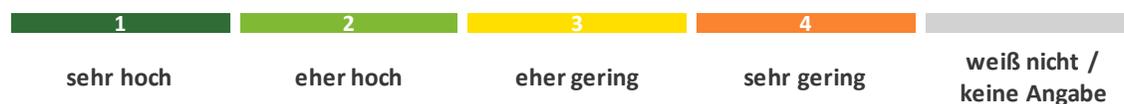




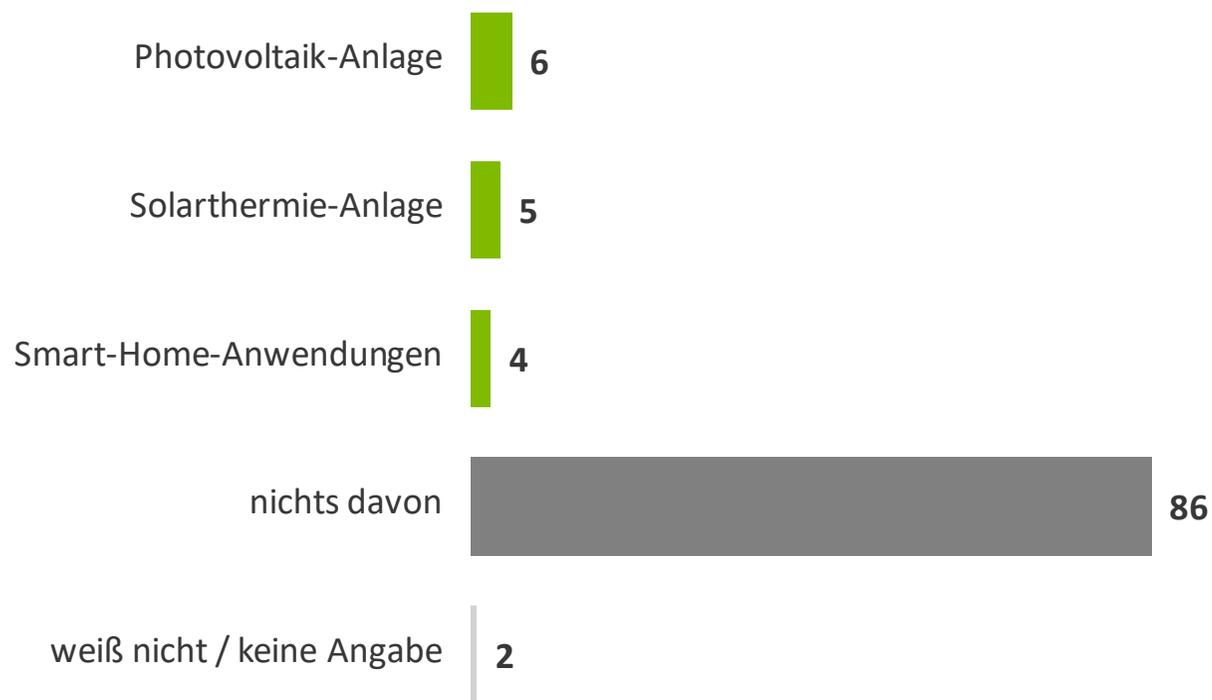
Interesse am Thema erneuerbare Energien

Wie ist Ihr Interesse an Informationen über erneuerbare Energien?

15 % der Bürger – verstärkt Höhergebildete (22 %) – haben ein sehr hohes Interesse daran. Die Hälfte der Bevölkerung stuft ihr Interesse an Informationen zu dem Thema als eher hoch ein, bei 7 % der Bürger ist es sehr gering.



Vorhandensein von technischen Anlagen/Anwendungen



Welche der folgenden Dinge sind in Ihrem Haushalt vorhanden?

Aktuell sind nur in wenigen Haushalten Photovoltaik-Anlagen, Solarthermie-Anlagen oder Smart-Home-Anwendungen vorhanden.

